

Spaz und Kuckuck.



Der Kuckuck sah vom Eichenaste
Zum Försterhof hinab. Dort war
Beim Frühstück einer Pfauenschar
Ein armer kleiner Spaz zu Gaste.
Die schönen stolzen Dinger stießen
Das arme Vöglein tausend mal.
Ein jedes Korn ward ihm zur Qual,
Das sie ihn gnädig picken ließen. — —
Der Kuckuck traf den kleinen Braunen
Ein halbes Stündchen drauf im Holz
„Hör,“ sprach er, „du, wo bleibt dein Stolz!
Wie fügst du dich in And'rer Launen!
Ist Bettelbrot und läßt dich stoßen!
Sei frei! Sei stolz wie ich; guck, guck,
Ich nähm' kein Korn und keinen Schluck,
Müht ich so betteln bei den Großen.“
Das Spätzchen sprach nach kurzer Pause:
„Ja du, ja du, das glaub ich schon,
Du kannst stolz sein, Herr Baron,
Hast keine Kinderlein zu Hause,
Trägst frech in fremder Leute Wiegen
Die Eier, die du dir gelegt.
Ich hab sechs Spätzchen groß gepflegt,
Und viere können noch nicht fliegen.
Zu essen kriegt man nichts geschenkt, —
S'ist eine schwere, liebe Bürde!
Was gilt uns Spaz'n Stolz und Würde,
Wenn man an seine Kinder denkt!“

Frida Schanz.